

Martin Bangemann

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Martin Andreas Bangemann (*15.November 1943, Wanzleben, Deutschland) betreibt seit dem Jahr 2000 die Firmenberatung **MB Consultants**.^[1] Von 1992 bis 1999 war er EU-Kommissar für Industriepolitik, Informationstechnik und Telekommunikation. Noch während seiner Amtszeit nahm Bangemann einen Job beim spanischen Telekommunikationsunternehmen Telefónica an, wofür er massiv Kritik erntete.^[2]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	2
3 Wirken	2
3.1 Wechsel zu Telefónica	2
4 Zitate	2
5 Weiterführende Informationen	2
6 Einzelnachweise	2

Karriere

- 2001: Aufsichtsratsmitglied der Hunziger Information AG
- 2000-2001: Aufsichtsratsmitglied bei Telefonica-Konzern
- 1992-1999: EU-Kommissar für Industriepolitik, Informationstechnik und Telekommunikation
- 1990-1996: Kuratoriumsvorsitzender der FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung.
- 1985-1988: Bundesvorsitzender der FDP
- 1984-1989: Bundeswirtschaftsminister
- 1974-1975: Generalsekretär der FDP^{[3][4][5]}

Verbindungen / Netzwerke

Wirken

Wechsel zu Telefónica

Noch während seiner Amtszeit bei der EU-Kommission nahm er einen Job beim spanischen Telekommunikationsunternehmen Telefonica an - ein Interessenkonflikt zwang sich geradezu auf. Der Wechsel sorgte international für Empörung.^[6] Die EU-Kommission wollte daraufhin ein Verfahren gegen Bangemann vor dem Europäischen Gerichtshof einleiten. Nachdem Bangemann jedoch zugesichert hatte, den Posten erst ein Jahr später anzutreten, ließ die Kommission das Verfahren fallen^[7]. Absurd genug, denn auch ein Jahr später sind die alten Kontakte und Kenntnisse natürlich nicht erkaltet. Die EU-Kommission war gezwungen, in irgendeiner Weise auf derartig unverfrorene Wechsel in die freie Wirtschaft zu reagieren und führte einen Verhaltenskodex für Kommissarinnen und Kommissare Code of Conduct und das Ethik-Komitee ein (siehe [Hintergrundinformationen zur politischen Debatte](#)).^[8] Dieses Komitee schritt jedoch erst elf Jahre später - im Jahr 2010 - das erste Mal bei einem Interessenkonflikt eines EU-Kommissares ein, als es dem ehemaligen Kommissar [Charles McCreevy](#) eine Beratertätigkeit für die Investmentfirma NBNK Investment PLC untersagte.^[9]

Bangemann war darüber hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der [Hunziger Information AG](#) (heute [Action Press Holding AG](#)).^[10]

Zitate

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

- ↑ [Was macht eigentlich: Martin Bangemann?](#) Homepage vom Manager Magazin vom 29. Juni 2007, abgerufen am 27. Oktober 2010
- ↑ [Vorstand verschiebt Bangemann-Berufung](#), Spiegel-online vom 21. Juli 1999, abgerufen am 27. Oktober 2010
- ↑ [Martin Bangemann](#), Webseite der Friedrich-Naumann-Stiftung, abgerufen am 26.10.2010; auch mit weiteren Stationen seiner politischen Karriere
- ↑ [Was macht eigentlich: Martin Bangemann?](#) Homepage vom Manager Magazin vom 29. Juni 2007, abgerufen am 27. Oktober 2010
- ↑ [Gefragter Ratgeber](#), Homepage vom Manager Magazin vom 02. Juli 2001, abgerufen am 27. Oktober 2010
- ↑ [Telefónica hält trotz Kritik an Bangemann fest](#), Homepage der Berliner Zeitung vom 16. Juli 1999, abgerufen am 27. Oktober 2010
- ↑ [Recent Scandals: The Bangemann/Telefónica Scandal](#), EU-Facts.org, abgerufen am 27. Oktober 2010
- ↑ [Revolving doors in Brussels](#), corporateeuropa.org, aufgerufen am 17.09.10
- ↑ [EU bremst einstigen Kommissar McCreevy aus](#) Homepage der Financial Times Deutschland vom 10. Oktober 2010, abgerufen am 27. Oktober 2010

10. ↑ [Gefragter Ratgeber](#), Homepage vom Manager Magazin vom 02. Juli 2001, abgerufen am 27. Oktober 2010